

KONTAKT

ZENTRUM FÜR WEITERBILDUNG

Das Zentrum für Weiterbildung (ZFW) ist die zentrale Einrichtung der Universität Hamburg für berufliche Weiterbildung und lebenslanges Lernen. Es bündelt die Expertise der Vorgängereinrichtungen Arbeitsstelle für wissenschaftliche Weiterbildung und Institut für Weiterbildung e. V. zum Ausbau von nachfrageorientierten Angeboten.

Das ZFW entwickelt Weiterbildungsangebote in Kooperation mit den Fakultäten der Universität Hamburg, Partnerhochschulen, Fachverbänden und Unternehmen. Kennzeichnend sind dabei wissenschaftliche Kompetenz, Forschungsnahe, Qualität der Lehre und Praxisbezug.

Das ZFW bietet Ihnen

- berufsbezogene Zertifikatsprogramme und Masterstudiengänge
- Blended-Learning-Studienprogramme
- das Kontaktstudium für ältere Erwachsene
- öffentliche Vorträge (das Allgemeine Vorlesungswesen der Universität Hamburg)

und für Einrichtungen und Unternehmen

- Inhouse-Schulungen
- gemeinsame Projekte und Kooperationen

Das vollständige Angebot finden Sie unter www.zfw.uni-hamburg.de



Bewerbung

Bitte senden Sie uns folgende Unterlagen, gerne per E-Mail:

- Motivationsschreiben
- tabellarischer Lebenslauf
- Kopien von einschlägigen Vorerfahrungen/Kompetenzen

Es stehen maximal 20 Teilnahmeplätze zur Verfügung.

Beratung und Bewerbung

Dr. Michaela Tzankoff

Tel. +49 40 42838-9715, -9700

Fax +49 40 42838-9720

michaela.tzankoff@uni-hamburg.de

Universität Hamburg

Zentrum für Weiterbildung (ZFW)

Schlüterstraße 51

20146 Hamburg

www.zfw.uni-hamburg.de/mediation

MEDIATION IN GRUPPEN UND TEAMS

© Fernando Carrillo

**Berufsbegleitende Weiterbildung
für Mediatorinnen und Mediatoren**
Vier Wochenendseminare, Februar bis Juni



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

**ZENTRUM
FÜR WEITERBILDUNG**

PROFIL

Konflikte in Gruppen

Bei Konflikten in Wirtschaftsunternehmen und Verbänden, Non-Profit-Organisationen und Behörden sind häufig vielfältige Interessen im Spiel und die Anzahl der Themen wirkt auf den ersten Blick oft unüberschaubar. Wenn mehrere Personen beteiligt und die Beziehungen ineinander verstrickt sind, reichen die Werkzeuge der klassischen Zwei-Personen-Mediation meist nicht mehr aus. Zugleich mit der Konfliktbehandlung muss immer auch die Gruppendynamik moderiert werden.

Mediation in Gruppen und Teams

Das aufbauende Studienangebot „Mediation in Gruppen und Teams“ bereitet ausgebildete Mediatorinnen und Mediatoren auf die besonderen Anforderungen der mediativen Behandlung von Konflikten in Gruppen vor. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erweitern ihre Kompetenzen und lernen Konzepte und Methoden kennen, um Konflikte in Gruppen und Teams zu identifizieren, die Sichtweisen zu klären und mit den Beteiligten sowie Interessenvertreterinnen und -vertretern Lösungen zu entwickeln.

Die aufbauende Weiterbildung wurde von Prof. Dr. Alexander Redlich gemeinsam mit dem Trainerteam des weiterbildenden Studiums „Konfliktberatung und Mediation“ entwickelt.

Zielgruppe

Das Studienangebot richtet sich an:

- Personen, die im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit im Bereich der Konfliktlösung tätig sind
- Mediatorinnen und Mediatoren
- Moderatorinnen und Moderatoren

INHALTE

Seminare

Die Trainerinnen und Trainer vermitteln in vier Modulen praxisnah und gruppenbezogene Methoden und Handlungsstrategien.

Alle Veranstaltungen erfolgen in Doppeldozentur mit mindestens einer Ausbilderin oder einem Ausbilder des Bundesverbandes Mediation.

■ Einstieg in die Gruppenmediation

Den Auftrag erhalten und den Beginn gestalten, sowie das Identifizieren und Priorisieren von zu bearbeitenden Konfliktthemen.

■ Arbeit mit Emotionen und Werten in Gruppen

Das Spektrum der Konfliktbearbeitungsverfahren, die Herangehensweisen an das sozio-emotionale Herzstück einer Mediation in Gruppen, Umgang mit Emotionen und Wertekonflikten von Gruppen

■ Gruppenprozesse, Teamentwicklung und Vereinbarungen in Gruppen gestalten

Aushandeln von Lösungsvereinbarungen, ihre Umsetzung vorbereiten und den Transfer begleiten

■ Besonderheiten der Mediation in Gruppen und Teams

Konflikt-Assessment, Einbindung von Führungskräften, Arbeit mit Repräsentantinnen und Repräsentanten, Einbettung in systemische Prozesse und Organisationsentwicklung, Rückblick und Abschluss

Lehrende

Wissenschaftliche Programmleitung: Prof. Dr. Alexander Redlich, Universität Hamburg

Die Trainerinnen und Trainer in der Weiterbildung sind Juliane Ade, Sabine Ketels, Sascha Kilburg, Matthias Otto und Kirsten Schroeter.

STUDIEN-ORGANISATION

Teilnahmevoraussetzungen

- Mediationsausbildung im Umfang von mindestens 120 Stunden oder eine äquivalente Weiterbildung in entsprechendem Umfang
- Bereitschaft zur Übernahme der Mediations-/Moderationsrolle sowie zur gruppendynamischen und persönlichen Selbsterfahrung

Studienorganisation, Umfang

- Die Weiterbildung ist berufsbegleitend organisiert
- Veranstaltungszeitraum: zwischen Februar und Juni
- Vier zweitägige Präsenzseminare (freitags und samstags)
- Präsenzzeit insgesamt: ca. 64 Stunden
- Arbeitsweise: Doppeldozentur, Supervision und Übungsgruppen

Zertifikat

Bei regelmäßiger Anwesenheit (mind. 90%), Vor- und Nachbereitung anhand der vorgegebenen Literatur, sowie einem positiv begutachteten Reflexionsbericht über die eigene professionelle Lernentwicklung vergibt die Universität Hamburg das Zertifikat „Mediation in Gruppen und Teams“ mit 3 ECTS-Leistungspunkten.

Das Zertifikat ist anerkennungsfähig für die Lizenzierung als Mediator/-in des Bundesverbandes Mediation e. V.

Termine

- Nächster Kurs: Februar bis Juni 2019
- Bewerbungsschluss: 15.12.2018

Kosten

1800,- Euro